

Kulturlandschaftswandel in der Schweiz (KLW-Programm)

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie = Swiss journal of geography = revue suisse de géographie = rivista svizzera di geografia**

Band (Jahr): **29 (1974)**

Heft 2-3

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-52593>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kulturlandschaftswandel in der Schweiz (KLW-Programm)

Kartierungslegenden und vereinfachte erläuternde Beispiele







1. Nutzflächenkartierung
2. Grundbesitzkartierung
3. Gebäudenutzungskartierung
4. Gebäudekonstruktionskartierung
5. Gebäudemutationskartierung


Bemerkung: In den erläuternden Kartierungsbeispielen mußten wegen der beträchtlichen Verkleinerung aus graphischen Gründen die Parzellengrenzen weggelassen werden. Zur Illustration wird in

Fig. 3 (Breno TI) für einen kleinen Ausschnitt das Parzellenmuster aufgezeichnet. Die Kartierung stützt sich selbstverständlich auf die Einheit der Besitzparzelle.




Nutzflächen - Kartierung
 nachgeführt 24.9.74
 Nutzflächen ausserhalb der Haushofstätten
 (ohne Hausgärten etc.)

+ * bedeutet : zusätzliche Schwarzsignatur
 () bedeutet : Signatur in der entspr. Farbe



Getreide :	Prismalo Nr.	+ *
Weizen	10	
Gerste, Hafer	35	
Roggen	10+	
Dinkel	10+	
Mischel von Brotgetreiden		
Roggen und Weizen	(10	
Mischel von Futtergetreiden		
Gerste und Hafer	(35	
Futter :		
Kunstwiese, Kunstfutteranbau . . .	210	
Naturwiese Fettmatten	245+	
Magermatten	245	
Naturwiese mit Obst	245+	
Kastanienselve	245+	
Weide		
Dauerweide	249	
Koppelweide	249+	
Waldweide	(249	
Mähweide	(249	
Streuland	(249	
Kunstwiese im Uebergang zur Naturwiese	(210/245	
Hackfrüchte :		
Kartoffeln	59	
Saatkartoffeln	(59	
Runkelrüben	81	
Zuckerrüben	81+	
Obst, Beeren und Gemüse :		
Reine Obstkultur	(70	

Reben	70
Beeren	80
Feldgemüse	110
Südalpine Mehrfachkultur	(70/80 







Weitere Kulturen :

Mais	50
Raps	50+ 
Tabak	50+ 
Acker- und Sojabohnen	50+ 


Gartenland :

Gärtnerei, Garten	161
Gartenbaumschule	160
Schreber-, Wochenendgärten	160+ 
Unterglas (Plastic) Kultur	161+ 

Wald, Hecken :

Aufforstung	(229 
Baumschule	(229 
"Verwaldung" (wild)	229+ 
Strauchhecke, Ufergehölz (mind. 50 m lang)	(229 
Baumhecke (mind. 50 m lang)	(229 
Kleingehölz, Baumgruppe	(229 

Freiland :

Verödetes Wirtschaftsland (Brache) . . .	5
Natürliches Oedland (unproduktiv) . . .	5 nur umrahmt
Riedland (ungenutzt)	(5 

Weitere Signaturen : mit Bleistift (schwarz)




Schuttdeponie	
stark vernachlässigte Kultur (verunkrautet, schädlingbefallen u. ä.)	
Abbaugelände (soweit nicht in Karte vor- gedruckt) Kiesgruben, Steinbrüche etc.	

Fig. 2: Villars-sur-Glâne FR, 1972: Ausschnitt aus der Nutzflächenkartierung von U. Schnydrig (Geographisches Institut der Universität Fribourg).

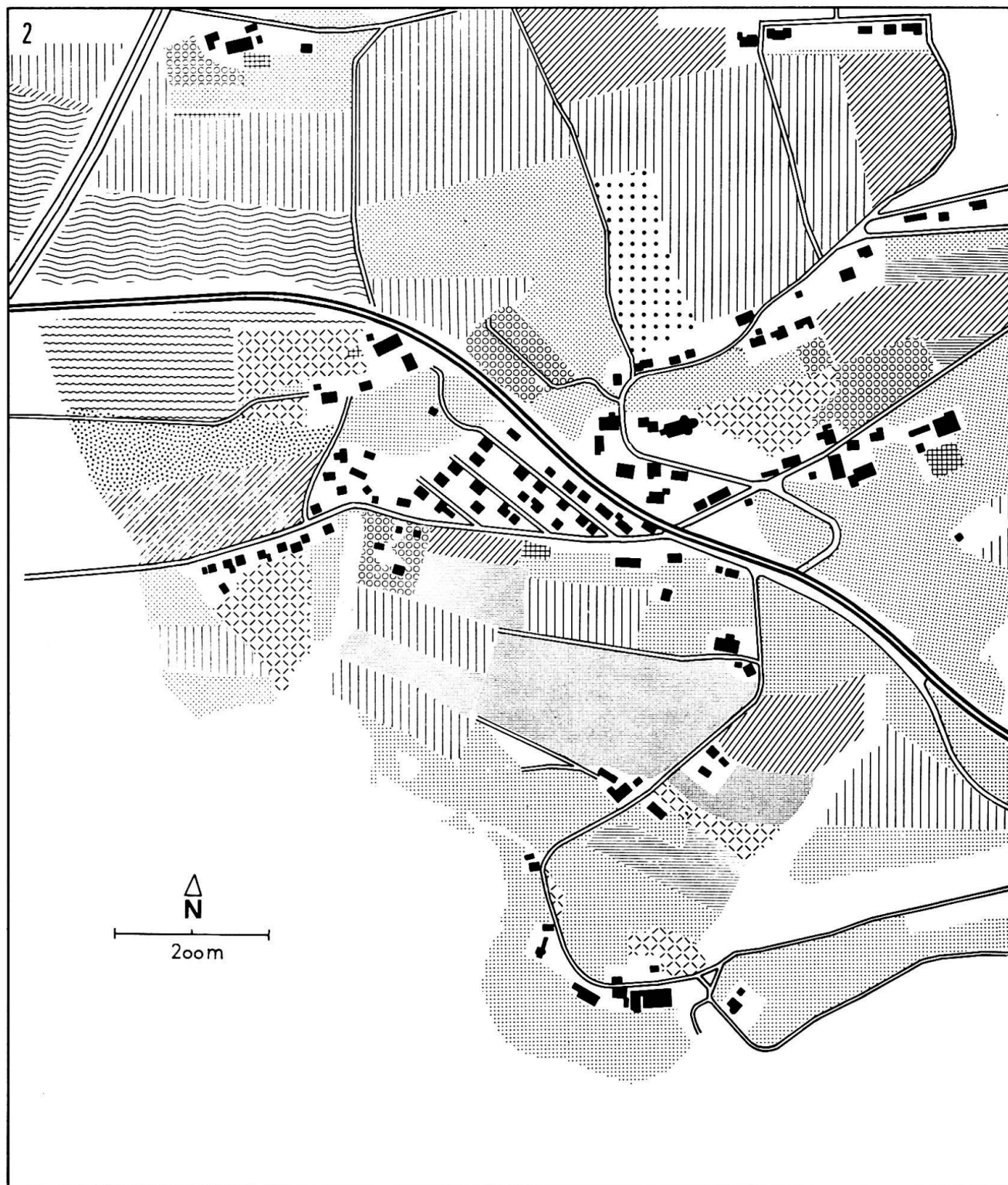


Fig. 3: Breno TI, 1972: Ausschnitt aus der Nutzflächenkartierung von Dr. W. Leimgruber.

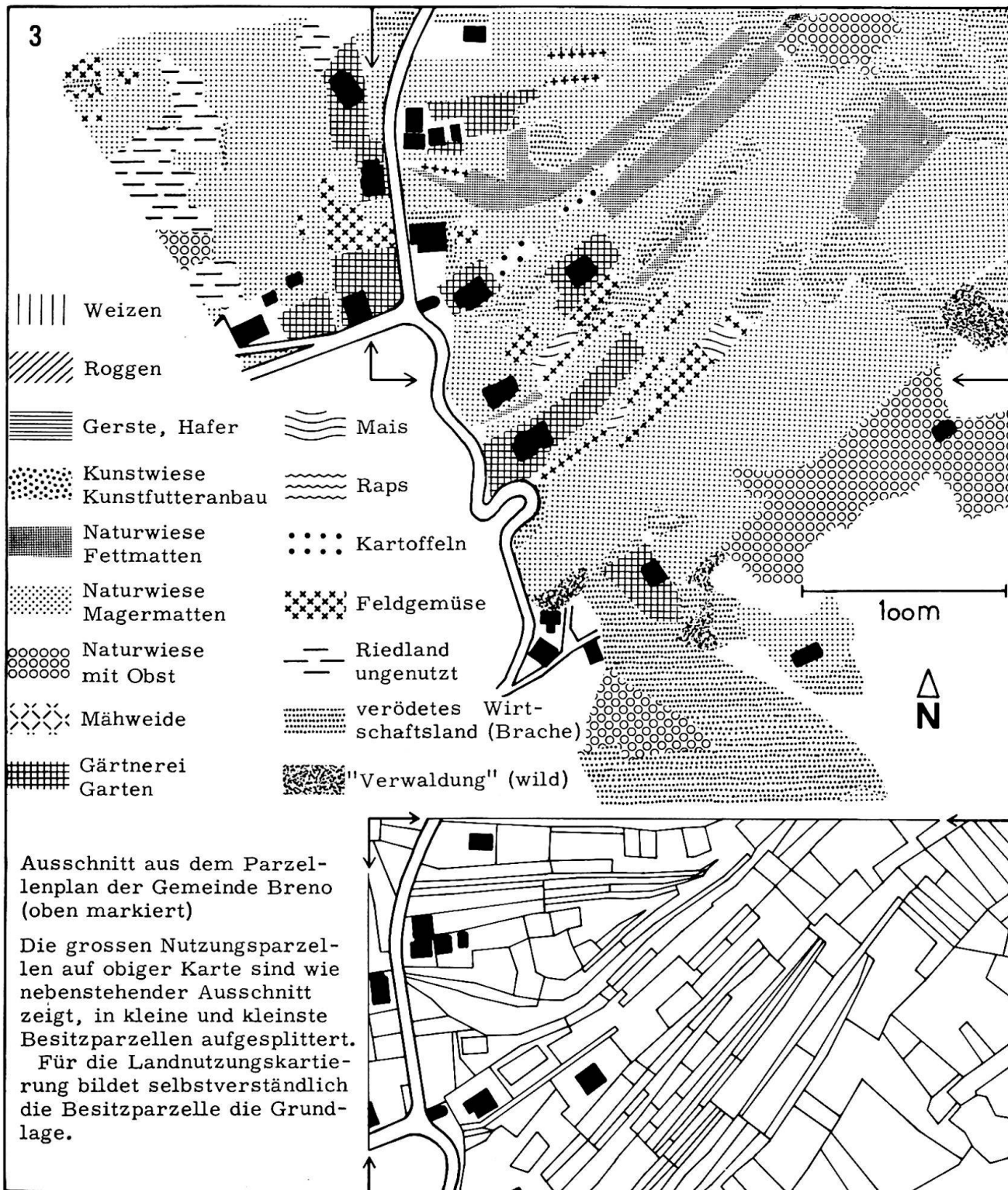
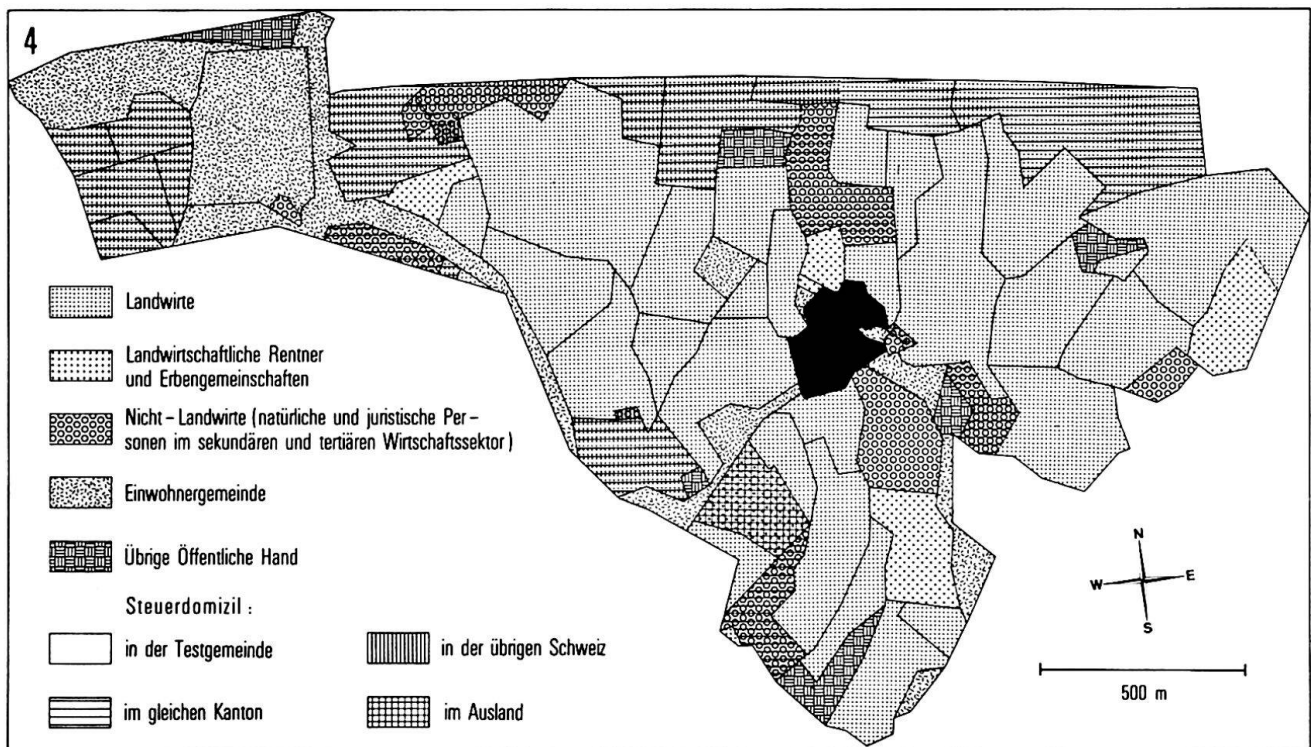


Fig. 4: Urmein GR, 1973: Grundbesitzkartierung von Frau Ch. Stocker.
 Arbeitsgrundlage: Güterzusammenlegungsplan Flerden-Urmein 1 : 5000 (Provisorische Neuzuteilung Stand April 1964). Reproduziert mit Bewilligung des Meliorations- und Vermessungsamtes Graubünden, Chur v. 18. 2. 1974.

Grundbesitz - Kartierung
 nachgeführt 26. 2. 74

1. Berufliche und juristische Stellung des Grundbesitzers
 Grundfarbe : Farbnummer PRISMALO
- 1. Vollberufliche Landwirte . . 210 dunkelgrün
 - 2. Nebenberufliche Landwirte . 245 oliv
 - 3. Landwirtschaftliche Rentner und Erbgemeinschaften . 230 hellgrün
 - 4. Nicht-landwirtschaftliche Rentner und Erbgemeinschaften . . 5 grau
 - 5. Natürliche Personen im sekundären Wirtschaftssektor tätig . . 70 rot
 - 6. Juristische Personen des sekundären Wirtschaftssektors 110 violett
 - 7. Natürliche Personen im tertiären Wirtschaftssektor tätig. . . 161 hellblau
 - 8. Juristische Personen des tertiären Wirtschaftssektors 160 dunkelblau
 - 9. Eidgenossenschaft, Kantone 59 braun

- 10. Einwohnergemeinden. . . . 240 gelb
 - 11. Uebrige Gemeinden, sowie Korporationen und Stiftungen öffentlichen und privaten Rechts 50 orange
2. Steuerdomizil des Grundbesitzers (Ohne Positionen 1. 9, 1.10 und 1.11 und ohne Verkehrswege)
- Schraffur :
- 1. In der Testgemeinde . . . (keine)
 - 2. Im gleichen Kanton . . . horizontal, weit
 - 3. In der übrigen Schweiz . . vertikal, eng
 - 4. Im Ausland kreuzweise, eng
3. Staatszugehörigkeit des Grundbesitzers (Natürliche Personen)
- 1. Schweiz keine Punktierung
 - 2. Ausland punktiert
4. Grenzen
- 1. Grenze der Bauzone . . schwarz
 - 2. Gemeindegrenze. . . . schwarz gestrichelt



Gebäudenutzungs - Kartierung
12. 7. 72

Gebäudenutzung




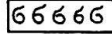

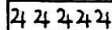

































dauernd bewohnt		Stall	
periodisch bewohnt, landwirtschaftl.		Schweineestallungen	
periodisch bewohnt, nicht landw.		Hühnerstallungen	
ungenutzt		Speicher, Scheune für Getreide und andere Ackerprodukte	
öffentliche Gebäude		Heuscheune	
Verwaltung		Schuppen, Garage	
Schule		Industrie	
PTT		Gebäudenutzung, Beispiele für Kombinationen	
Spital		Wohnhaus über Stall	
Sanatorium		Wohnhaus mit angebautem Stall	
Altersheim		Wohnhaus mit Stall, Heu- und Getreidescheune b nebeneinander mit Einfahrt	  b
Oeffentliche Gebäude anschreiben oder mit Verzeichnis numerieren!		Alpstall mit Sommerwohnteil	
Kirche		Gewerbe oder Geschäft in Wohnhaus	
Kirchgemeindehaus		Gewerbe und Gasthaus (z. B. Gasthaus mit Metzgerei) sofern nicht nebeneinander (bewohnt)	
Pfarrhaus		Bauernhaus mit Stall und Ferienwohnung	 
Gewerbe, Geschäft		Gewerbebezweige durch Zahlenlegenden angeben !	
Gastgewerbe		Kleinsignaturen	
Restaurant in Wohnhaus		Brunnen	
Hotel, Motel		Miststock	
		Silo	
		Bienenhaus	
		Trafo-Station	

Fig. 5: Gelterfingen BE, 1973: Ausschnitt aus der Gebäudekartierung von PD Dr. K. Aerni (Geographisches Institut der Universität Bern).
 Arbeitsgrundlage: Übersichtsplan der Gemeinde Gelterfingen. Reproduktion mit Bewilligung der Eidg. Vermessungsdirektion vom 20. 2. 1974).
 Gebäudenutzung.

Fig. 6: Gelterfingen BE, 1973: Dachformen und Dachbedeckung.

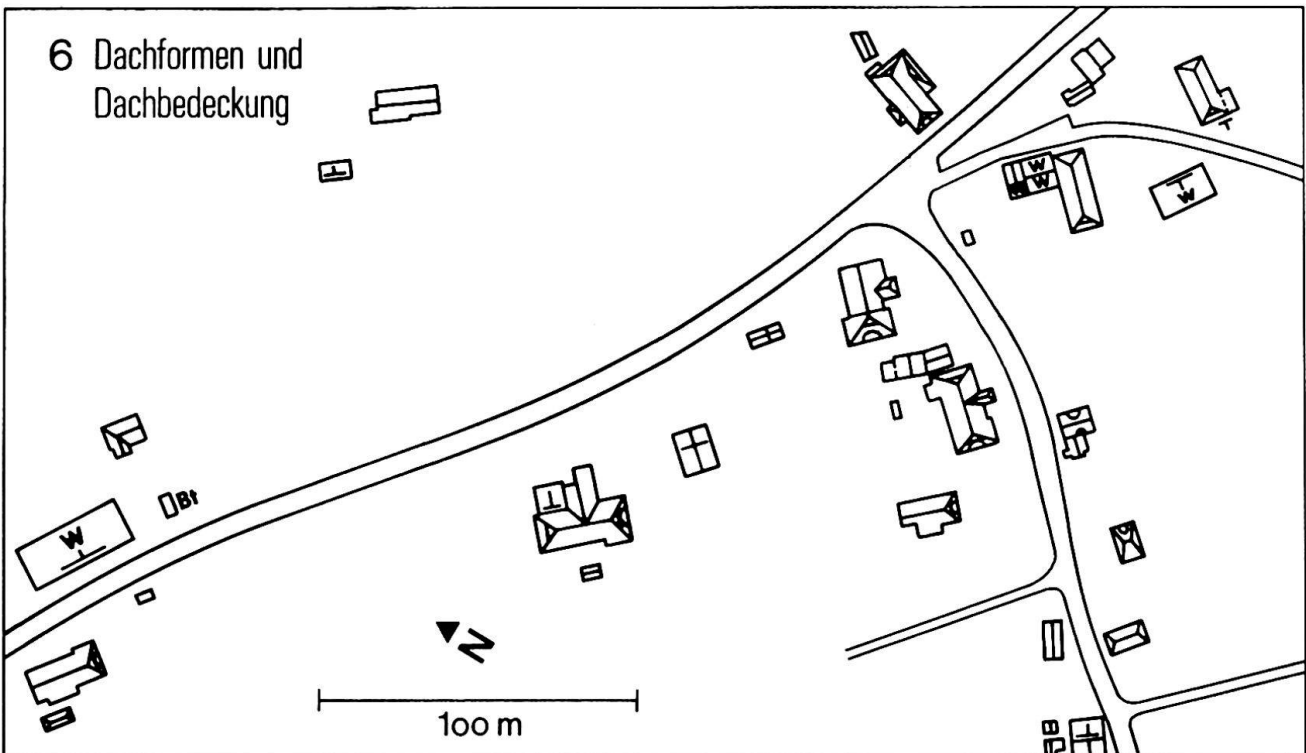
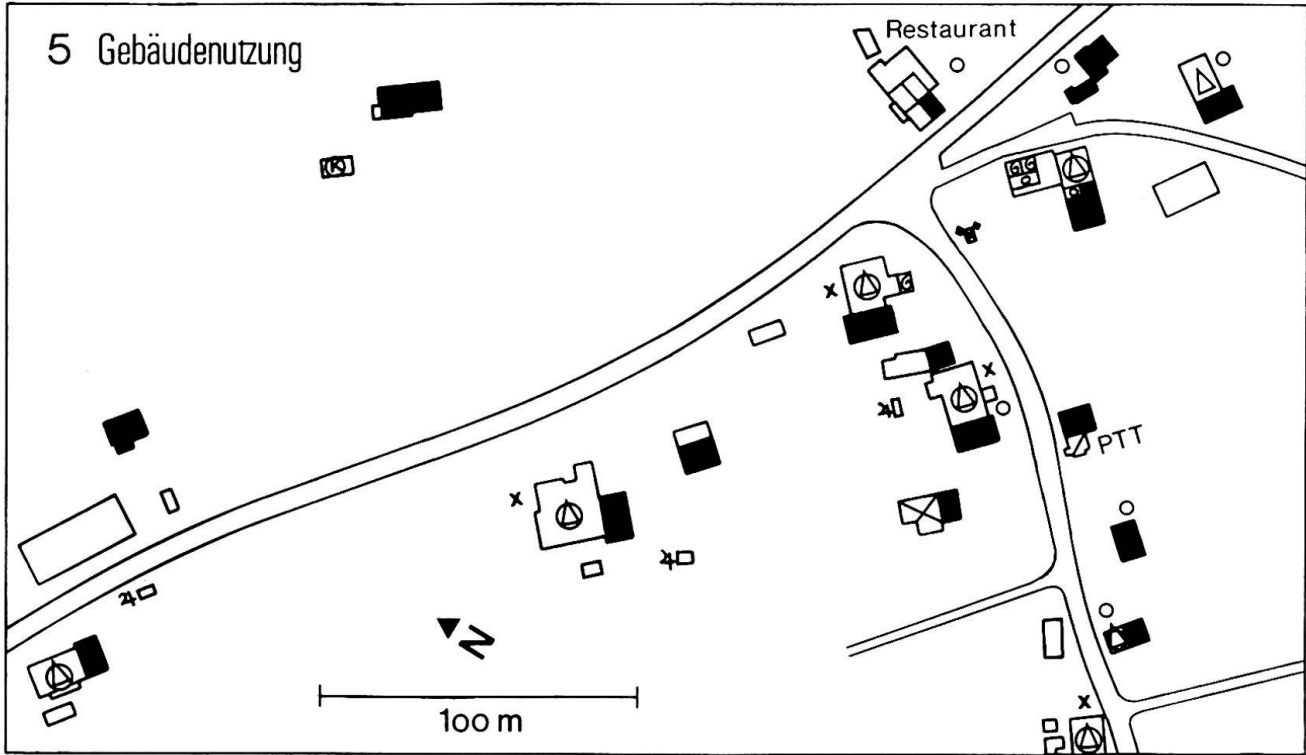
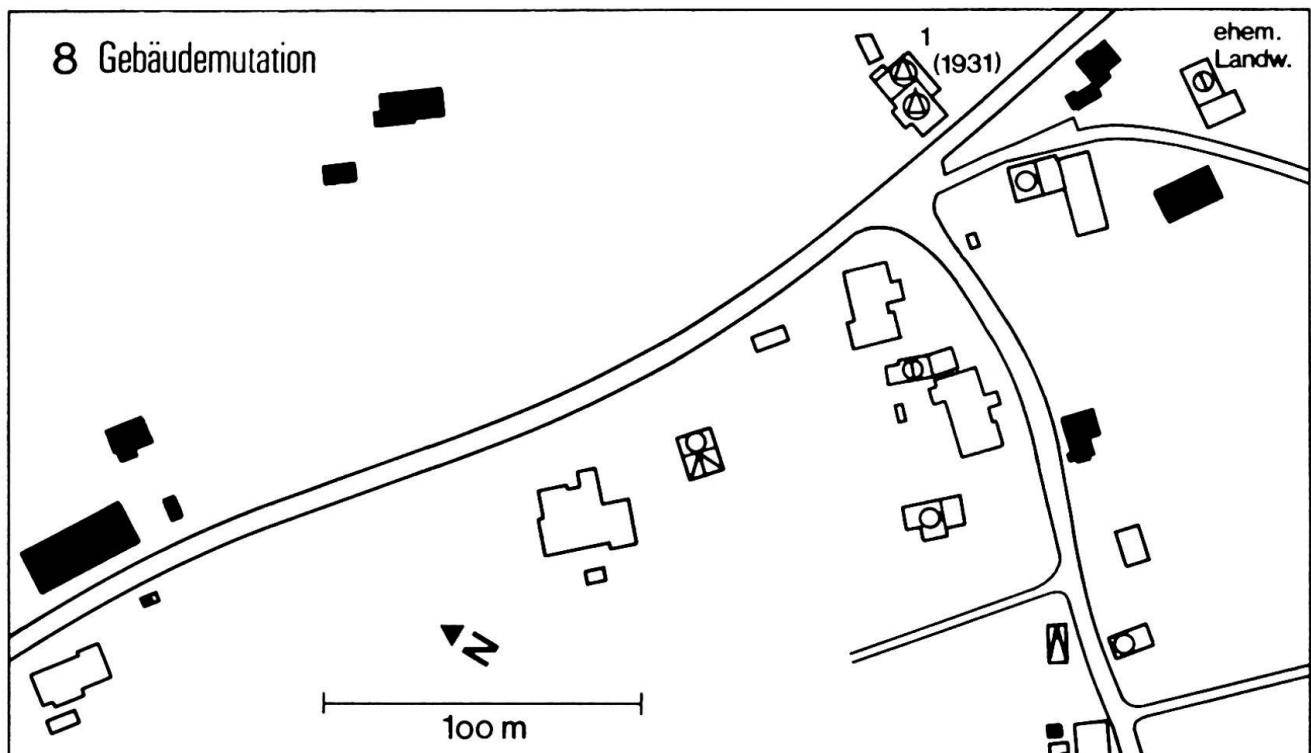
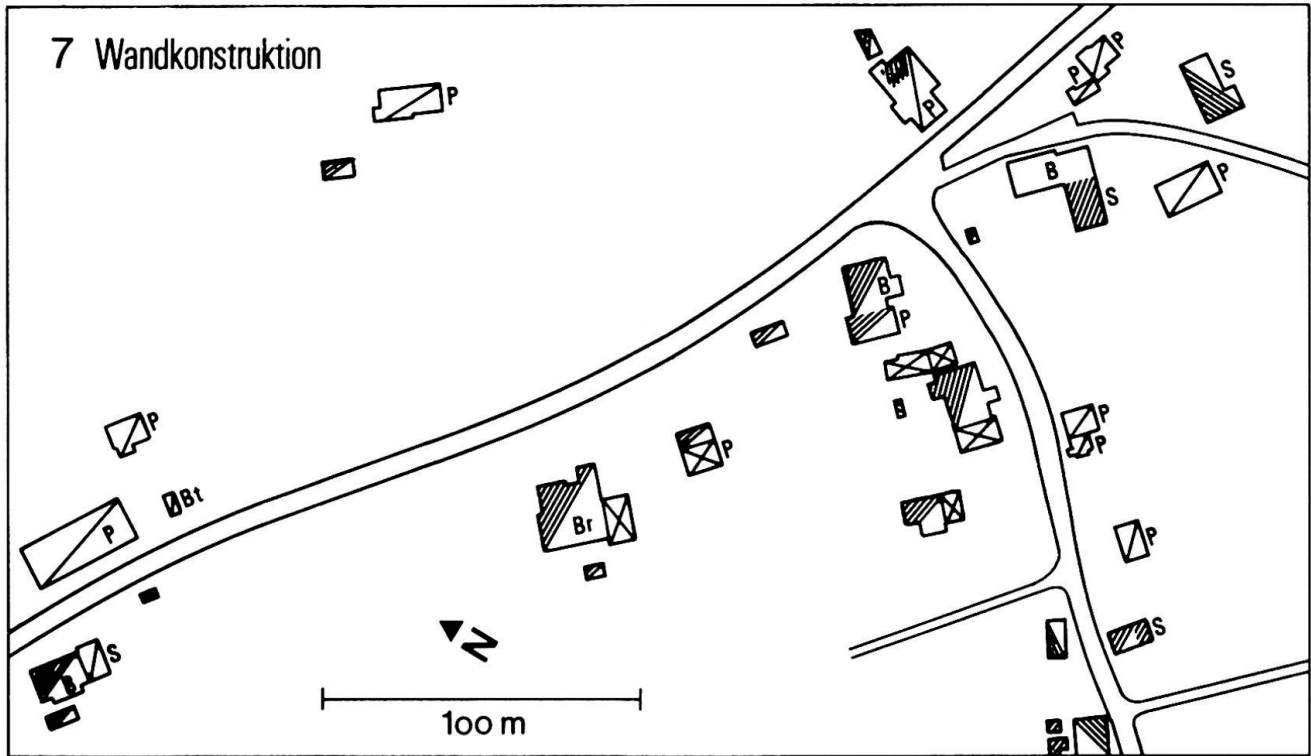




Fig. 7: Gelterfingen BE, 1973: Wandkonstruktion.

Fig. 8: Gelterfingen BE, 1973: Gebäudemutationen.





öffentliche Waage	
Feuerwehrmagazin	
Farben : Ganze zum Gebäude gehörige Parzelle kolorieren :	
Landwirtschaft grün . Prismalo 245	
öffentliche Gebäude . . blau . . . " . . 161	
Gewerbe, Geschäft, Gastgewerbe rosa . . . " . . 81	
periodischer Wohnbau nicht landwirtschaftlich (Ferienhäuser) gelb . . . " . . 10	
Industrie violett . . " . . 110	
übriger Wohnbau . keine Farbe für Parzelle	
Landwirtschaftlicher Wohnbau grün !	








Gebäudekonstruktions-Kartierung nachgeführt 27.2.74





a. Dachformen

Vollwalm, Hauptfensterfront	
Halbwalm	
Gerschild	
Rundgiebel	
Kreuzfirst mit Ründi	
Satteldach	
Satteldach mit Knick	
Mansardendach	
Pyramidendach	
Pulldach	






Klebdächlein	
Flachdach	





b. Dachbedeckung

Ziegel allgemein, Falz- und Pfannziegel	
Biberschwänze	
Schindeln	
Strohdach	
Steinplatten	
Schiefer	
Eternitschiefer (Schraffur quer zu First)	

Welleternit	
Blechdach	
Kupferblechdach	
Glasdach	

c. Wandkonstruktion

Steinbauten :	
Bruchstein	
Backstein	
Beton	
Haustein	
Kunststein	
Elemente	

Fachwerkbauten :		Gebäudemutations - Kartierung 12.7.72		
Holzbauten :				
Rundholz-Block		Farben für ursprünglich landwirtschaftliche Bauten	grün	
Hälbling-Block		Farben für ursprüngliche Wohnbauten .	rot	
Kantholz-Block		Farben für ursprünglich andere Bauten	blau	
Ständerbau				
Bretter, verschiedene Holzkonstruktionen				
			ganz: partiell:	
		Funktionswechsel	 	
Verputzte und verschaltete Bauten :		Renovation	 	
Putz		Aufstockung	 	
Schindeln und Schipfen.		Neubau an derselben Stelle, ohne Funktionswechsel	 	
Blech			 	
Eternit		Funktionswechsel mit Renovation	 	
Mantel (Innen Blockbau, aussen Putzmantel) (Engadin)		Funktionswechsel mit Gebäudeerhöhung	 	
		Funktionswechsel mit Renovation und Erhöhung	 	
		Neubau, ohne Vorgänger	 	
Bauten aus modernen Materialien :				
Stahl- und Holzkonstruktionen mit Glas				
Stahl- und Holzkonstruktionen mit Eternit		Camping, neu angelegt		rot
Stahl- und Holzkonstruktionen mit Buntmetall- oder Leichtmetallblech		Camping, aufgehoben		rot
Stahl- und Holzkonstruktionen mit Kunststoff		Platz mit permanenten Wohnwagen, neu		rot
Beton - Skelettbau		Platz mit permanenten Wohnwagen, aufgehoben		rot